

**Die Madonna**

Die Madonna im vorderen Kirchenraum ist ein Werk der Passauer Künstlerin Marianne Wimmer (1930 – 2002).

**Der Taufstein**

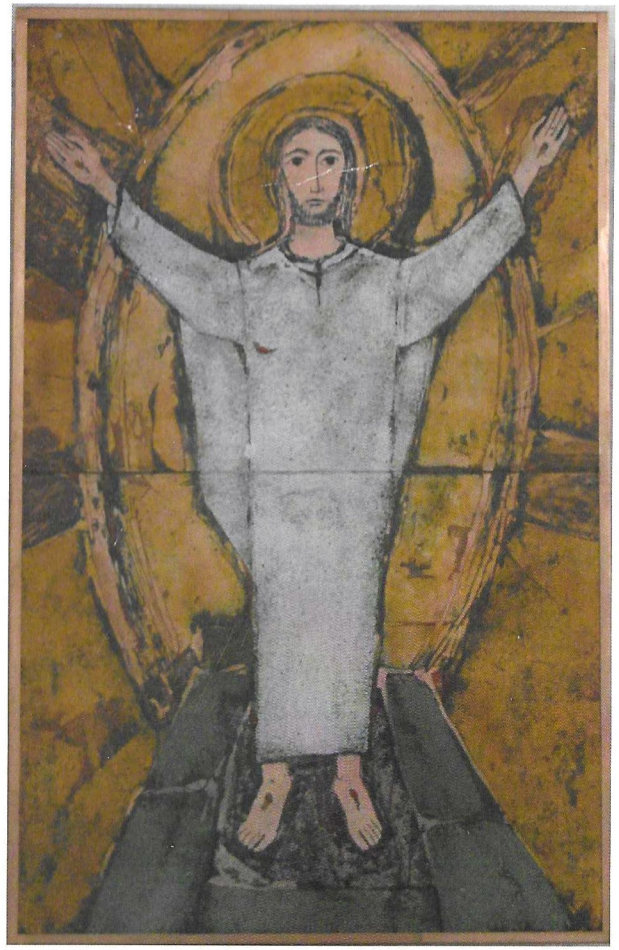
Der Taufstein wurde auf Initiative des Obst- und Gartenbauvereins Haselbach errichtet, der durch seine Spenden die Anschaffung im Jahre 1991 ermöglichte.

Der Entwurf stammt vom Künstler Wolf Hirtreiter (1922 – 2014), Gröbenzell. Der noch recht junge Steinmetz Walter Scheu der Firma Weber in Pocking fertigte den Stein.

Die Bibelstelle Ezechiel 47 gab den Anstoß für das Motiv: Wasser hat sich unter der Schwelle des Tempels in alle vier Himmelsrichtungen ergossen, versinnbildlicht durch die vier goldenen Bögen. Wasser ist die Grundlage allen Lebens.



**Der Kreuzweg**



Der Kreuzweg kam 1993 in der Kirche hinzu. Er stammt ebenfalls von Wolf Hirtreiter und stellt als Besonderheit in einer 15. Station den auferstandenen Christus dar.

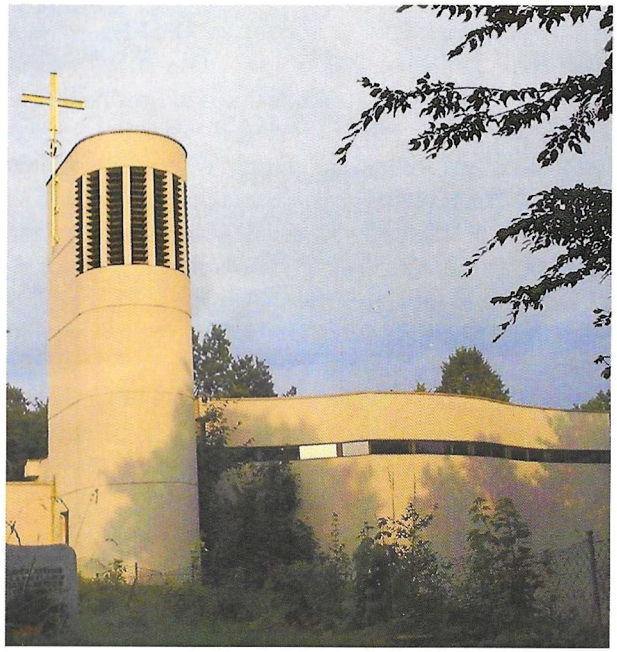
Herausgeber:

HEIMATKUNDLICHER ARBEITSKREIS
*in der Gemeinde Tiefenbach*

Text und Bilder: Günther Schwarzbauer

2. Auflage 12.2020

# Christkönigskirche



# Haselbach

## Geschichte von Ort und Schloss Haselbach



*Wappen der Ritter von Pfeil*

Das Gebiet um Haselbach kam um 1207 in das Eigentum der Herren von Hals. Der genaue Ursprung des heutigen Schlosses ist nicht bekannt. Seit dem Ende des 14. Jahrhunderts saßen auf der damaligen Burg die Ritter von Pfeil.
Nach deren Aussterben im Mannesstamm kam 1624 Johann Sigmund von Käding, der die Erbtochter Afra heiratete, in den Besitz der Herrschaft. Seit dieser Zeit waren der Herrschaft Haselbach Braugerechtsame, Wildbahn und Jagdrecht gegeben. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Schloss 1633 von schwedischen Truppen verwüstet. Der Wiederaufbau ging langsam voran und wurde erst 1725 unter Johann Franz Martin von Käding abgeschlossen. Damit erhielt das Schloss im Wesentlichen seine heutige Gestalt. 1748 starben die Kädinger aus. Neue Besitzer wurden die Freiherrn von Seitz, nach 1810 erhielt durch Heirat ein Baron von Schönbrunn zu Mattau das Schloss. 1818 kam Schloss Haselbach in bürgerlichen Besitz und wurde als Brauerei betrieben. 1871 ging die Anlage in die Hände der Familie Stockbauer über.



*In der Kapelle im Schloss wurden vor Errichtung der Christkönigskirche regelmäßig Messen gelesen.*

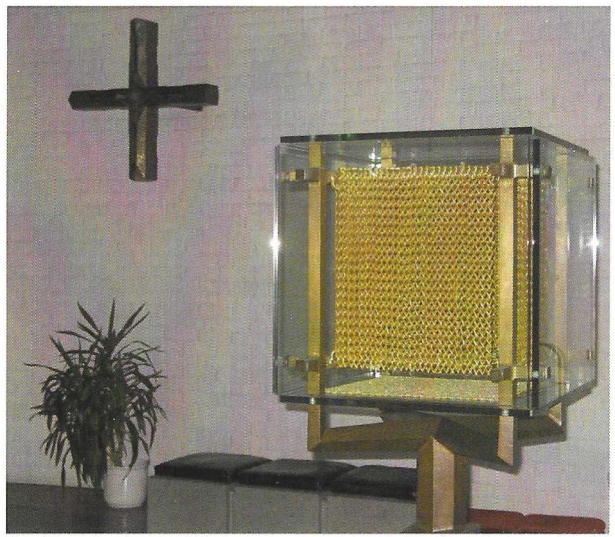
Der Ort Haselbach war von 1811 bis 1972 eine eigenständige Gemeinde und ist seit der Gebietsreform in die Gemeinde Tiefenbach eingegliedert.

Das meiste Gebiet um Haselbach gehört seit jeher zur Pfarrei Tiefenbach. Seit dem Jahre 1965 besteht die Filialkirchenstiftung Haselbach.

## Die Christkönigskirche



Aus der religiösen Begeisterung nach der Volksmission im Jahre 1959 wuchs der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus in Haselbach. Es formierte sich



ein Kirchenbauverein mit über 100 Mitgliedern, der einerseits mit vielen kleinen monatlichen Beiträgen einen finanziellen Grundstock schuf und andererseits mit Nachdruck das Genehmigungsverfahren für den Kirchenbau angesichts eines finanziellen Engpasses der Bischöflichen Finanzkammer voranbrachte. Das Grundstück wurde als Vermächtnis der Brauereibesitzerin Maria Stockbauer zur Verfügung gestellt. Schließlich führte der tatkräftige Einsatz des Initiators des Kirchenbauvereins Josef Bok, des damaligen Kaplans Schneck, des Schulleiters Franz Straberger und des Bürgermeisters von Haselbach, Gustav Kapaun, zum Erfolg.

Nach den Plänen von Architekt Östreicher wurde die Kirche errichtet und am 8. November 1970 als eine der letzten neu gebauten Kirchen in der Diözese durch Bischof Antonius feierlich geweiht. Es folgte in den nächsten beiden Jahren die Innenausstattung samt Orgel, die viele Jahre im Altarraum aufgestellt war und später nach hinten versetzt wurde. Erst später im Jahre 1977 wurde der Turm mit dem typischen großen vergoldeten Kreuz ergänzt. Am 18. Juni 1978 erhielt der Turm ein komplettes Geläute bestehend aus 4 Glocken:
St. Gunther (500 kg), St. Maria (350 kg), St. Wolfgang (200 kg) sowie St. Franziskus und St. Elisabeth (140 kg). Bis dahin hatte man nur die kleine Christusglocke (103 kg), die heute als Sterbeglocke dient.

*Christus, der Sieger –*
*Christus, der König –*
*Christus, der Herr in Ewigkeit.*